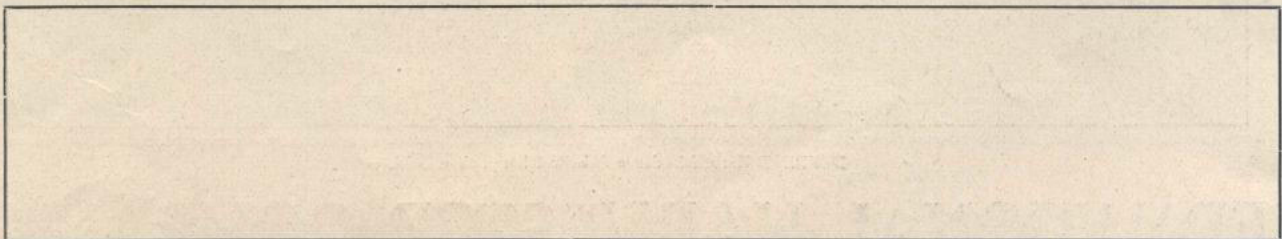
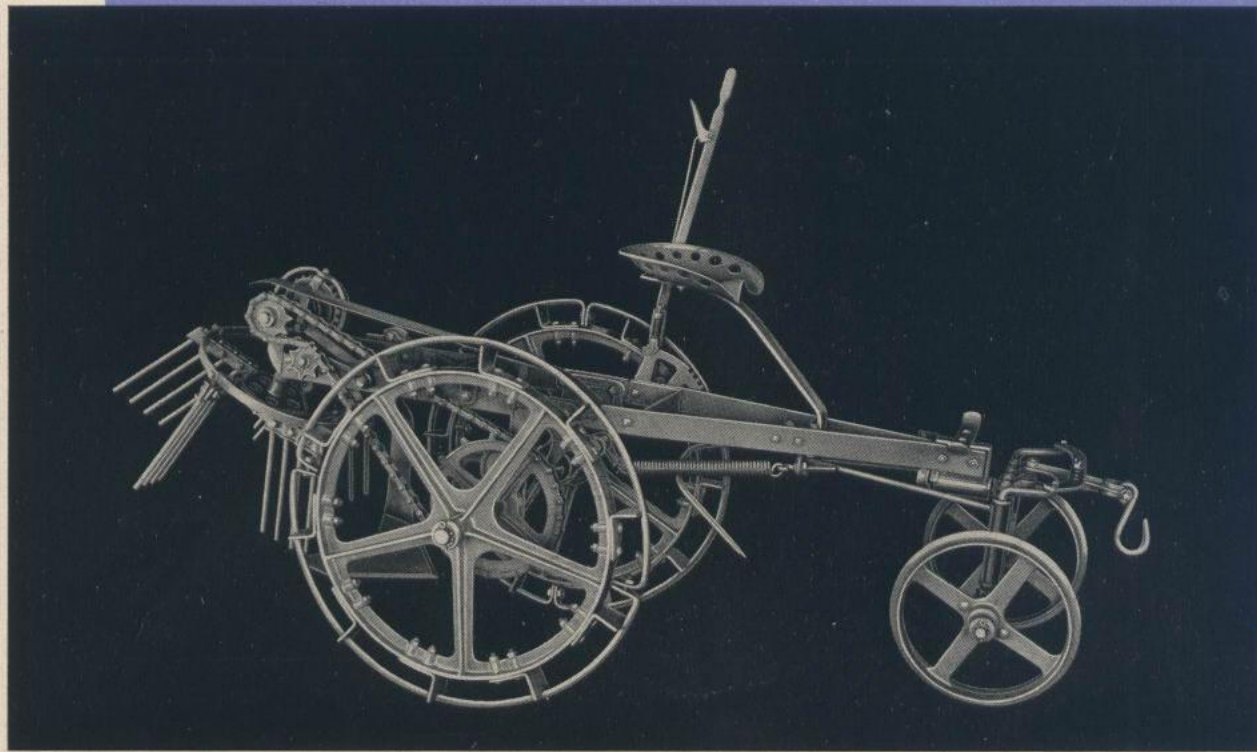


# DEERING

## KARTOFFELRODER



ARCHIV

# DEERING KAR

Die Vorteile des maschinellen Kartoffelrodens lassen sich in wenigen Sätzen ausdrücken :

Der Kartoffelroder ist eine derjenigen Maschinen, die sich bereits in der ersten Ernte bezahlt machen können, sind die Kosten für das Handroden doch rund dreimal so hoch wie für Maschinenarbeit.

Gerade beim Kartoffelbau macht sich der Mangel an Arbeitskräften besonders stark bemerkbar.

Die Kartoffelfelder sind im Herbst rechtzeitig abgeerntet.

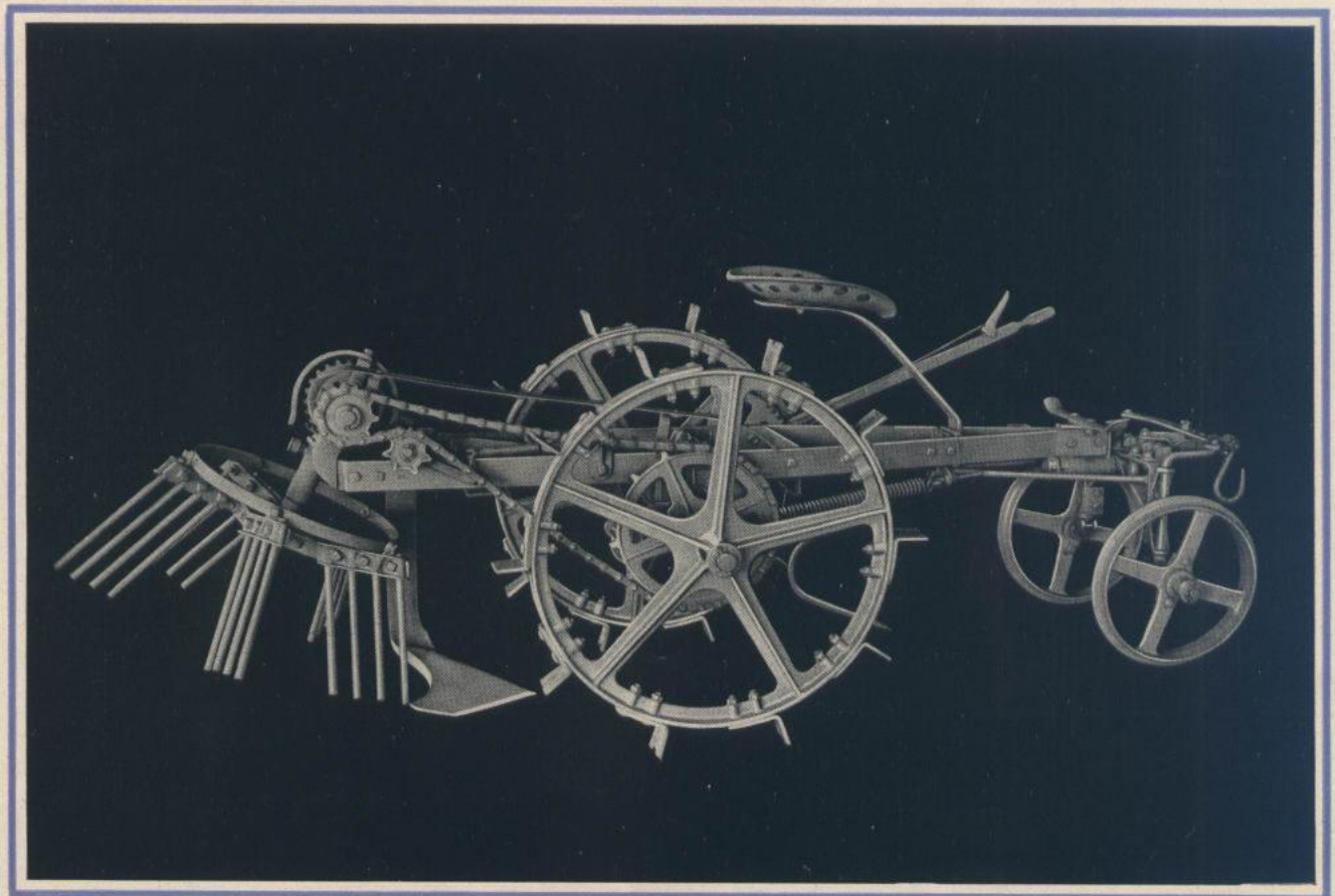
Der Kartoffelroder erspart ferner durch das gründliche Umarbeiten des Bodens Gespannarbeit durch Wegfall der Herbstsaatfurche hinter der Maschine, und der ohnehin folgende Eggenstrich, den man zum Freilegen etwa im Boden liegendegebliebener Kartoffeln anwendet, kann den Acker schon saarfertig machen.

Wer einwendet, daß den bisher auf dem Markt gewesenen Kartoffelrodern Mängel anhaften, die ihn von der Anschaffung einer solchen Maschine Abstand nehmen ließen, dem raten wir, die Vorteile des neuen

## Deering Kartoffelrodens

zu beachten. Er wird schnell einsehen, eine wirklich brauchbare Maschine gefunden zu haben, die bisher nicht bekannte Vorzüge aufzuweisen hat:

DAS WURFRAD des Deering Kartoffelrodens befindet sich direkt hinter dem Rodeschar und ist an einer beinahe vertikal stehenden Welle angebracht. Das Wurfrad ist mit fünf Armen ausgerüstet, die eine leichte Neigung zum Mittelpunkte des Rades aufweisen. An jedem Arm sind vier starke runde Stahlzinken angebracht, und zwar so, daß die von dem Schare ausgehobenen Kartoffeln in einem schmalen Streifen nach der Seite geworfen werden. Die Kartoffeln werden ohne Beschädigung gut freigelegt und können deshalb schnell aufgesammelt werden. Das Wurfrad des Deering Kartoffelrodens läuft ganz besonders leicht, auch sind keine überstehenden Teile vorhanden, an welchen das Kartoffel- oder Unkraut sich festsetzen und so zu Verstopfungen führen könnte.



DEERING Kartoffelroder in Arbeitsstellung, ohne Deichsel

INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY M.B.H.

# KARTOFFELRODER

**DER HAUPT-RAHMEN** ist aus starkem Flachstahl hergestellt, die Verbindungen heiß vernietet, um ein Verziehen oder Lösen der Rahmenteile während der Arbeit zu vermeiden.

**DIE HAUPT-RÄDER** sind besonders stark gehalten und mit zehn 8 cm hohen Stahlgreifern versehen, welche die Zugkraft erhöhen und ein Rutschen während der Arbeit auch unter schwierigen

Bedingungen verhindern. Die Spurweite der Räder kann entsprechend der Reihenweite verstellbar werden. **DIE HAUPTACHSE** ist mit Sperrklinkenscheiben versehen und läuft in langen Rollenlagern, die in Buchsen gebettet sind.

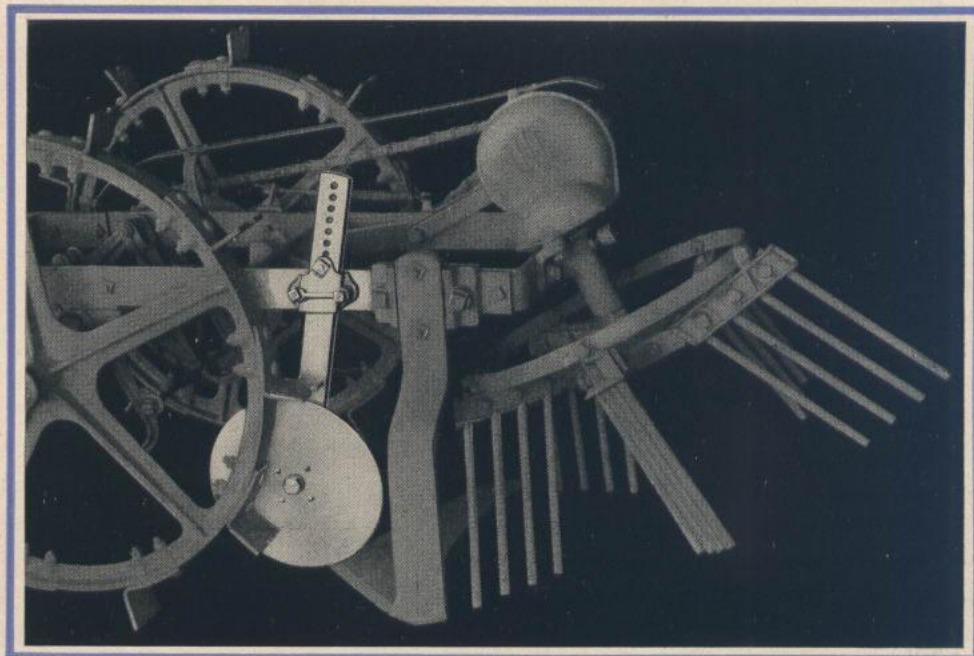
**KETTENANTRIEB.** Die Kraftübertragung von den Haupträdern auf das Wurfrad erfolgt durch eine starke Bolzenkette, über welcher ein Schutzblech gegen Erde angebracht ist. Durch den Kettenantrieb wird der Zug der Maschine sehr erleichtert, auch kann man die Schnelligkeit des Wurfrades durch Auswechseln eines Kettenrades, welches der Maschine beigegeben ist, verändern, um den jeweiligen

Verhältnissen bzgl. Bodenart und Anspannung gerecht werden zu können. Diese Einrichtung ist an keiner anderen Maschine zu finden.

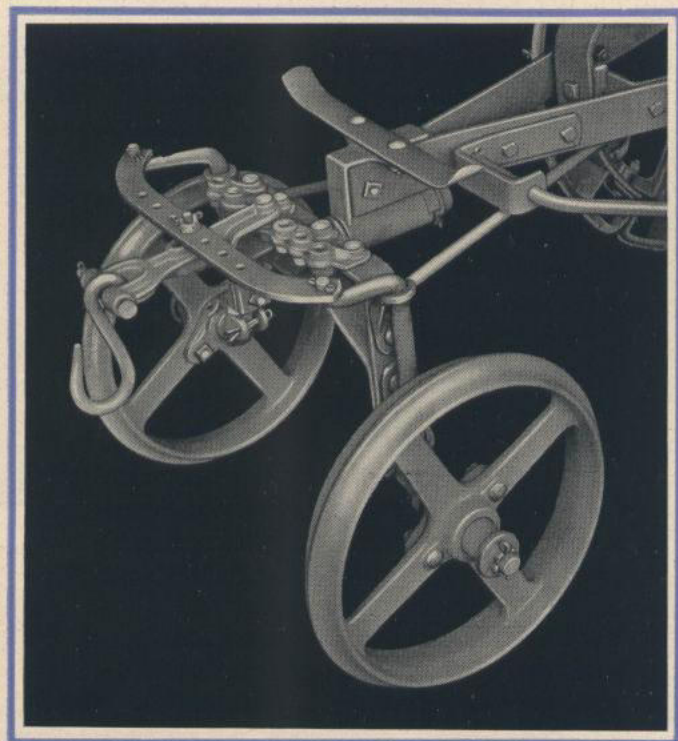
**DER AUTOMATISCHE EINRÜCK-SCHIEBER** ist mit dem Tiefenregulierhebel verbunden, so daß das Wurfrad eingerückt ist, wenn man das Schar in die Erde eingreifen läßt, und ausgeschaltet wird, wenn das Schar ausgehoben wird.

**DAS RODESCHAR** ist ausreichend breit, zweckmäßig geformt und wird von einem starken Arm getragen, welcher aus Spezialqualitätsstahl hergestellt ist.

**SITZ- UND TIEFENREGULIERHEBEL.** Ein bequemer Sitz ist für den Fahrer vorgesehen, von welchem er die Arbeit gut übersehen und den Tiefenregulierhebel – durch eine Feder unterstützt – leicht bedienen kann. Der Kutschersitz bietet auch die Möglichkeit, ältere Leute, welche den Anstrengungen des Nebenherlaufens nicht mehr gewachsen sind, in der Kartoffelernte zu dieser Arbeit heranzuziehen. Außerdem wird der Führer morgens nicht durch die oft sehr stark mit Tau behafteten Kartoffelstauden durchnäßt.



DEERING Kartoffelroder mit Scheibenkolter



Der Zugpunkt läßt sich seitlich verlegen

# DEERING KARTOFFELRODER

**AUTOMOBIL-VORDERWAGEN.** Ein anderer wichtiger Vorzug dieses Roders ist der praktische und bewährte Vorderwagen, welcher regulär mit jeder Maschine geliefert wird. Mit diesem Vorderwagen (Autotype) kann man sehr kurz am Ende der Kartoffelreihe wenden. Er gewährleistet ein sicheres Spurhalten, erübrigt ferner ein Einfahren der Pferde; denn oft kommt es bei anderen Maschinen vor, daß die Zugtiere vor der hin- und hergehenden Deichsel scheuen, oder sich auch an der Deichsel stoßen, wenn die Maschine gegen einen Stein stößt. Um sicher zu sein, daß das Rodeschar genau unter der Kartoffelreihe hergeht, ist nur nötig, daß der Fahrer genau darauf achtet, daß die Kartoffelreihe zwischen den Vorderwagenrädern hindurchgeht. Es ist auch nicht notwendig, bei Benutzung dieses Vorderwagens den Schnittwinkel des Rodeschares zu verstellen, wie das bei Maschinen der Fall ist, bei welchen Rahmen und Hauptachse fest verbunden sind. Bei dem fast senkrechten Heben und Herunterlassen des Rahmens gleitet die Hauptachse in zwei Segmenten und die Beibehaltung des einmal eingestellten Schnittwinkels für das Rodeschar ist dauernd gesichert, und zwar unabhängig von der Arbeitstiefe. Dieser Vorteil ist nur bei I.H.C.-Maschinen zu finden. Ein anderer wichtiger Punkt ist, daß man den Zughaken rechts oder links von der Zugmitte setzen kann; es ist also jedem Besitzer möglich, den Zugpunkt seinen örtlichen Verhältnissen entsprechend zu legen, auch kann man denselben bei ungünstigen Verhältnissen für 3-Pferdezug einstellen. Die Räder des Vorderwagens sind verstellbar.

**KRAUTHAKEN.** Die Maschine ist mit einem Krauthaken ausgerüstet, welcher mit dem Tiefenregulierhebel gehoben und heruntergelassen und vorteilhaft in hohem Kartoffel- oder Unkraut verwendet wird, um ein Verstopfen der Maschine zu vermeiden.

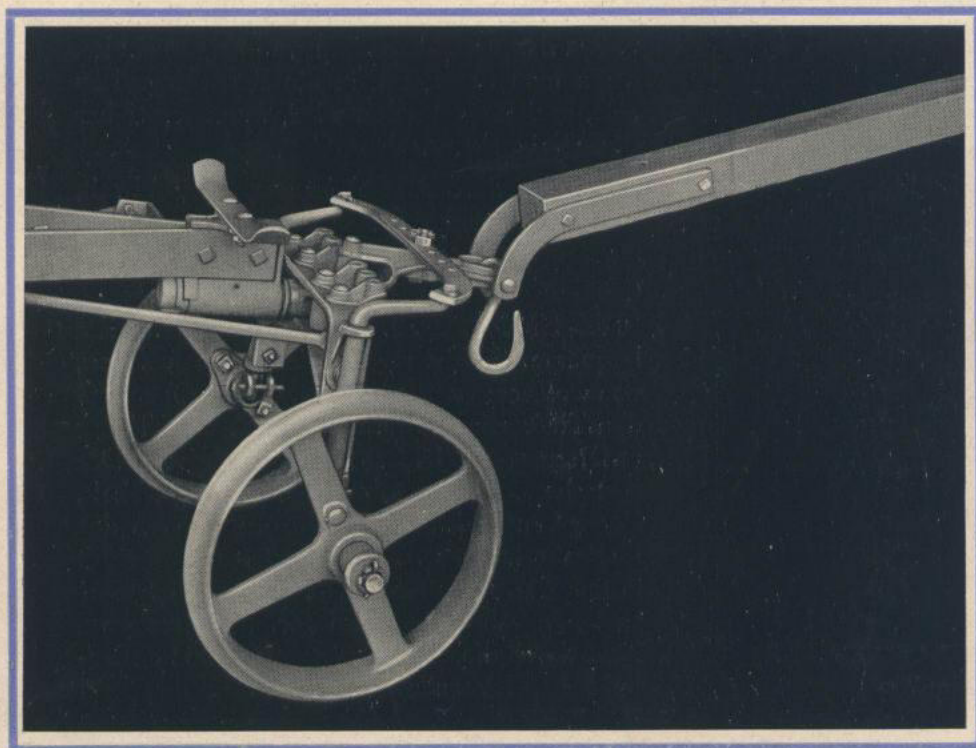
**SCHEIBENKOLTER.** Diese Spezialausrüstung ist auf besondere Bestellung lieferbar, und besteht aus einer Scheibe, welche aus Qualitäts-Sägeblattstahl hergestellt und am Hauptrahmen an einem verstellbaren Stahlschaft befestigt ist. Dieser Scheibenkolter ist besonders zu empfehlen, wenn der Boden viel Quecken und anderes Unkraut aufweist.

**ZUG.** Trotzdem die Maschine außergewöhnlich stabil gebaut ist, ist sie dennoch sehr leichtzügig. Zwei Pferde oder Ochsen ziehen dieselbe unter normalen Verhältnissen.

**TRANSPORTBÄNDER.** Starke, aus Rundstahl hergestellte Transportreifen können schnell und leicht zum Straßentransport über die Greifer gelegt werden. Wenn die Maschine in Transportstellung ist, so befindet sich die Spitze des Rodeschares 20 cm vom Erdboden entfernt, so daß eine Beschädigung beim Transport vermieden wird (siehe Abb. auf der Titelseite).

**DEICHSEL.** Trotzdem die Maschine direkt am Vorderwagen ohne die Benutzung einer Deichsel gezogen werden sollte (die zweckmäßigste und einfachste Arbeitsweise), wird sie doch, weil viel verlangt, mit Deichsel geliefert.

**EINE ANSPANNVORRICHTUNG** für 2 oder 3 Pferde mit Brustholz kann auf besonderen Wunsch beigegeben werden.



Das Bild zeigt die Anbringung der Deichsel am Vorderwagen



**Gute Maschinen  
verbessern  
eine  
gute Wirtschaft!**